

BMA Owingen
-Hauptamt-
Az.: 022.32

Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung für Amtsblatt KW 49

Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung

Am 30. November fand eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Bürgersaal des Rathauses Owingen mit nachfolgender Tagesordnung statt:

1. Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Aktuelle Informationen
3. Fragen und Anregungen der Einwohner
4. Neubau des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses in Hohenbodman – Vergabe des 2. Ausschreibungsblocks
5. Bauangelegenheiten
 - a. Neubau eines Lagerschuppens auf dem Grundstück Flst.-Nr. 165/4 der Gemarkung Owingen, Hauptstr. 6, 88696 Owingen
6. Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Owingen
7. Baumgutachten zum eingetragenen Naturdenkmal „Linde-Hohenbodman“
8. Verschiedenes

1. Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Gemeinderat hat in der nichtöffentlichen Sitzung vom 09.11.2010 der Rückabwicklung eines Kaufvertrages über einen Bauplatz im Neubaugebiet „Mehnewang, 2. BA“ zugestimmt

2. Aktuelle Informationen

Der Bürgermeister konnte folgende Informationen bekannt geben:

- a) Im Trinkwasser in Billafingen wurden aktuell keine Verunreinigungen mehr festgestellt. Auf Anordnung des Landratsamtes Bodenseekreis, Gesundheitsamt, wurde das Abkochgebot mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die Verwendung von Mineralwasser zur Nahrungszubereitung von Säuglingen wurde dadurch ebenfalls entbehrlich. Vorsorglich wird die Chlorung des Trinkwassers bis voraussichtlich Mitte Dezember 2010 jedoch beibehalten.
- b) Das Team „Gemeinderat 1“ hat im Vereinsschießen den 3. Platz belegt. Die Titelverteidigung ist leider nicht gelungen. „Team GR 2“ hat bei 20 Teilnehmern den 20. Rang belegt. Nochmals Dank an den Schützenverein Hohenbodman für die Austragung dieses tollen Events. Ist dies doch die einzige Veranstaltung, welche Ortsteil- und Vereinsübergreifend stattfindet.
- c) Bürgermeister Wengert wies noch auf den Nikolausmarkt in Hohenbodman sowie das Konzert des Chörls Billafingen hin.
- d) Die Fa. Terra-S, vertreten durch Herrn Michael Stehle, hat das Endstück der Maybachstraße im Bereich der Steuerberater Fischer und Schall mittlerweile notariell an die Gemeinde Owingen übertragen. Die Straße ist nunmehr im Eigentum der Gemeinde Owingen.

3. Fragen und Anregungen der Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

4. Neubau des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses in Hohenbodman – Vergabe des 2. Ausschreibungsblocks

Am 19.10.2010 hat der Gemeinderat den 2. Ausschreibungsblock freigegeben. Die Submission fand am 16.11.2010 in der Zeit von 11:00 bis 12:00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt. Die Angebote wurden vom Architekturbüro bgi und von den Fachplanern rechnerisch geprüft. Am 29.11.2010 hat der Bauausschuss mit dem Ortschaftsrat von Hohenbodman über das Ausschreibungsergebnis beraten und die Vergabevorschläge für den Gemeinderat erstellt. Die Vergabevorschläge erhielten die Gemeinderäte als Tischvorlage und wurden in der Sitzung von Architekt Böhler im Einzelnen erläutert. Folgende Gewerke wurden jeweils vom günstigsten Bieter wie folgt angeboten:

Gewerk	Günstigster Bieter	Angebotspreis brutto in Euro
1. Sonnenschutzarbeiten	Fa. Zeitler, Friedrichshafen	3.495,07
2. Innentüren/Bauelemente	Fa. Schelle, Singen	17.087,21
3. Sondertüren (Feuerwehrtore)	Fa. Thomann, Lindau	20.924,96
4. Mobile Trennwände	Fa. Nüsing, Münster	23.895,20
5. Innen- und Außenputz	Fa. Hüglin, Mengen	26.412,76
6. Estricharbeiten	Fa. Müller, Salem	7.183,38
7. Bodenbeläge	Fa. Engler, Bad Saulgau	16.612,81

Architekt Böhler konnte positiv verzeichnen, dass der bisherige Vergabestand der Kosten 99,52 % der kalkulierten Kosten beträgt. Die Ausschreibungsergebnisse sowohl im 1. als auch im 2. Ausschreibungsblock sind durchweg positiv, der kalkulierte Rahmen wurde nicht überschritten.

Der Gemeinderat stimmte über die Gewerke einstimmig ab und erteilte damit die Auftragsvergabe für den 2. Ausschreibungsblock.

5. Neubau eines Lagerschuppens auf dem Grundstück Flst.-Nr. 165/4 der Gemarkung Owingen, Hauptstr. 6, 88696 Owingen

Der Antragsteller plant den Neubau eines Holzschuppens. Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich. Nebengebäude können zugelassen werden, wenn öffentliche Belange nicht beeinträchtigt werden und die Erschließung gesichert ist. Nach Rücksprache mit dem Naturschutzbeauftragten, Herrn Hepperle, bestehen keine Bedenken, nachdem durch den geplanten Holzschuppen eine geschlossene Hofstelle entsteht. Die Außenwände werden mit Holz verschalt und das Satteldach (25 ° DN) mit Betonpfannen (Ziegel rot) eingedeckt. Die Nachbaranhörung wird momentan durchgeführt. Bedenken und Einwände wurden noch nicht vorgetragen.

Der Gemeinderat stimmte dem vorliegenden Bauantrag ohne weitere Aussprache einstimmig zu und erteilte damit sein Einvernehmen.

6. Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Owingen

Nach den Bestimmungen des Feuerwegesetzes hat der Feuerwehrkommandant den Bürgermeister und den Gemeinderat in allen feuerwehrtechnischen Angelegenheiten zu beraten und in regelmäßigen Abständen im Gremium Bericht erstatten. Eine solche Berichterstattung sollte mindestens einmal je Legislaturperiode des Gemeinderats erfolgen.

Gesamtkommandant Helmut Endres lieferte dem Gremium einen umfassenden Bericht und strukturierte seinen Vortrag in folgende Themen:

- Rechtliche und organisatorische Zuständigkeiten im Feuerwehrwesen
- Situation der örtlichen Feuerwehr
- Zukunftsaussichten

Der Gemeinderat bedankte sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Owingen für diesen ausführlichen Bericht und nahm die Gelegenheit wahr, einmal mehr seinen Dank für das herausragende Engagement für die Sicherheit der Owinger Bürgerinnen und Bürger auszusprechen.

7. Baumgutachten zum eingetragenen Naturdenkmal „Linde-Hohenbodman“

Bürgermeister Wengert informierte über die derzeitigen Geschehnisse rund um die Linde wie folgt: In der öffentlichen Sitzung am 27. Juli 2010 berichtete Herr Geiger vom Forstrevier Überlingen über den Zustand des eingetragenen Naturdenkmals Nr. 1702.0001 – der Linde in Hohenbodman. Herr Geiger appellierte in diesem Zusammenhang an die Gemeinde ein Gutachten erstellen zu lassen, in welchem eine Aussage über die mögliche Reststandzeit des Baumes unter Berücksichtigung der Verkehrssicherungspflicht und der Ästhetik sowie zu möglichen Erhaltungskosten getroffen wird.

In Abstimmung mit Herrn Geiger wurde der Baumsachverständige, Herr Marko Wäldchen, mit der Erstellung dieses Gutachtens beauftragt.

Das Ergebnis dieser Untersuchung war, dass die Linde derzeit nicht verkehrssicher ist, weshalb Handlungsbedarf besteht. Um die Verkehrssicherheit herzustellen, ist ein drastischer Rückschnitt erforderlich. Durch diesen Rückschnitt wird einerseits die notwendige mechanische Entlastung erreicht, die auch im Falle von Windstille wirksam ist, andererseits ergibt sich eine starke Reduzierung der Windlast, weil die Windaufnehmende Fläche verkleinert wird. Je nach Intensität des sich anschließenden Neuaustriebs ist dieser Rückschnitt von da an in einem Abstand von sieben bis 10 Jahren zu wiederholen.

Insgesamt sind laut Gutachten folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Die vormals vorgenommene Kappung muss wiederholt werden. Die in diesem Fall temporären, ästhetischen Einbußen müssen in Kauf genommen werden. Die Stahlkonstruktion muss vollständig in Funktion bleiben.
2. Nach dem Rückschnitt müssen sämtliche Schlaufen dahingehend überprüft werden, ob sie nachgestellt werden müssen.
3. Das abgestorbene Stammsegment ist um ca. 50 % einzukürzen.
4. Die alten Gewindestangen, die keinen Halt mehr haben, sind zu entfernen.
5. Es sollte ein gefälliges Hinweisschild aufgestellt werden, das klar darauf hinweist, dass ein Betreten des Stamminneren nicht erlaubt ist.

Auch wenn die Verkehrssicherungspflicht für den Baum bei der Gemeinde liegt, müssen Maßnahmen aus Gründen der Zuständigkeit (Landesverwaltungsgesetz) für dieses eingetragene Naturdenkmal mit der unteren Verwaltungsbehörde der Stadt Überlingen abgesprochen bzw. erlaubt werden.

Aufgrund des Gutachtens teilte die Stadt Überlingen mit, dass eine Ausnahme zur Fällung nicht mehr erteilt werden könnte. Aufgrund der mangelnden Verkehrssicherheit erging umgehend der Auftrag der Gemeinde Owingen, die erforderlichen Maßnahmen, welche sich auf

Kosten von ca. 1.000 – 1.500 EUR verbunden sein. Die Hälfte dieser Kosten wird das Landratsamt Bodenseekreis übernehmen. Den Grünschnitt wird der gemeindliche Bauhof beseitigen.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen